



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

22/09 Beantwortung der Motion vom 12. Mai 2009 von Tobias Käch und Mitunterzeichnenden betreffend Schmierereien auf öffentlichem und privatem Grund

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Motionäre thematisieren die Problematik der Sprayereien und Schmierereien auf öffentlichem und privatem Grund. Unabhängig davon, ob die Graffitis einen handwerklichen und künstlerischen Anspruch haben oder reine Schmierereien darstellen, muss klar festgehalten werden, dass solche Handlungen grundsätzlich illegal sind und in der Regel eine strafbare Sachbeschädigung darstellen. Sprayereien verursachen Ärger, Aufwand und Kosten. Der Gemeinderat verurteilt diese Aktivitäten klar und er will mit verschiedenen Massnahmen Lösungsansätze erarbeiten.

Zu den einzelnen Forderungen der Motionäre nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

1. Sofortige Entfernung der Sprayereien auf öffentlichem Grund:

Wie bereits ausgeführt, wird die Entfernung durch unseren Werkdienst oder die Verantwortlichen vor Ort (Hauswarte) jeweils unverzüglich vorgenommen. Je nach der Art des Untergrundes und der verwendeten Farbe ist die Entfernung nicht immer einfach und sie muss oft dem Spezialisten überlassen werden. Dies belastet das Unterhaltsbudget und muss geplant werden. Die fachgemässe Entfernung ist nicht immer sofort möglich. Im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Einstieg der Gemeinde Emmen in die Aktion „Sprayfrei“ wird das Ziel der unverzüglichen Entfernung von Sprayereien auf öffentlichem Grund noch konsequenter verfolgt werden können.

2. Schaffen eines Angebots für private Grundeigentümer:

Wie im Vorstoss angeregt, beabsichtigt der Gemeinderat, sich an der Aktion „Sprayfrei“ zu beteiligen. Es wurden Vorgespräche geführt und die Bereitschaft, die Gemeinde Emmen zu integrieren, ist vorhanden. Es handelt sich bei der Aktion „Sprayfrei“ um eine Initiative der luzerner Maler und der Stadt Luzern. Sie bietet privaten Grundeigentümern die Möglichkeit, illegale Sprayereien an Gebäuden rasch und kostengünstig entfernen zu lassen. Die fachgerechte Schadensanierung wird durch die luzerner Maler innert 48 Stunden seit der Meldung vorgenommen. Auf der Arbeit (nicht auf dem Material) wird dabei ein Rabatt von 50 Prozent gewährt. An der

Aktion „Sprayfrei“ sind auch Emmer Malerbetriebe beteiligt. Die Initiative startete im Mai 2007 und sie war bisher sehr erfolgreich. Bis Oktober 2009 wurden total 106 Sanierungen vorgenommen, die Schadenssumme betrug insgesamt Fr. 118'500.00. Auch die öffentliche Hand und halbstaatliche Institutionen haben viele Einzel-Aufträge erteilt.

Der Gemeinderat ist von der Initiative der Luzerner Maler und der Stadt Luzern überzeugt. Er will der Aktion beitreten und das entsprechende Angebot auch für die Liegenschaftseigentümer in Emmen schaffen. Derzeit laufen die Detailabklärungen. Die Beteiligung an der Aktion „Sprayfrei“ kostet einen einmaligen Betrag von rund Fr. 20'000.00, der zu leisten ist als Beteiligung an die Entwicklungskosten (ca. Fr. 150'000.00) sowie für die Anpassung der Homepage und aller Werbemittel. Die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten (ohne Sanierungen) betragen ca. Fr. 5'000.00.

Mit diesem Beitritt kann das Anliegen der Motionäre erfüllt werden.

3. Schaffen von legalen Sprayzonen:

Auf Initiative des Jugendbüros wird am Emmenknie ein Bereich eingerichtet, wo Sprayer die dortige Stirnmauer legal besprayen können. Der Gemeinderat hat die entsprechende Baubewilligung erteilt und die legale Sprayzone soll noch im Jahr 2009 unter dem Namen ‚Emmenbrücke Hall of Fame‘ gestartet werden. Bei der Eröffnung der Übungswand wird das Jugendbüro eine Medienkonferenz geben. Im Frühling ist eine grössere Veranstaltung geplant, bei der alle Beteiligten und vor allem auch alle Interessierten eingeladen werden. Die Sprayerwand wird durch diejenige Person, die das Projekt vorgeschlagen hat, geführt und betreut. Er wird gegenüber den Benutzerinnen und Benutzer die geltenden Regeln durchzusetzen haben, wobei die mobile Jugendarbeit regelmässig vor Ort sein wird.

Der Gemeinderat begrüsst die Initiative des Jugendbüros und hofft darauf, dass das neue Angebot rege genutzt wird. Im Gegenzug wird er noch vermehrt darauf achten, dass Sprayereien an Orten, wo sie nicht erlaubt und mithin illegal sind, auch beanzeigt und strafrechtlich verfolgt werden.

Schlussfolgerung

Im Sinne der vorstehenden Ausführungen ist der Gemeinderat bereit, die Motion entgegenzunehmen.

Emmenbrücke, 25. November 2009

Für den Gemeinderat

Dr. Thomas Willi
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber